

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Seniorenbeirates am Donnerstag, den 10.12.2015, um 16:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Wolf-Rainer Winterhagen

Mitglieder des Seniorenbeirates

Karl-Heinz Antrecht
Renate Greif
Ernst Halbach
Bärbel Lippelt
Johann-Eberhard Pavenstedt
Cornelia Ronge-Bartsch
Carmen Sieckendieck
Roswitha Winterhagen

Beratende Mitglieder

Joachim Bötte
Horst Enneper
Ulrich Rompf
Karin Sensburg

bis 16.35 Uhr

Bürgermeister

Johannes Mans

von der Verwaltung

Ulrich Dippel
Julia Gottlieb
Frank Nipken

Schriftführerin

Sylvia Salzborn-Siebert

es fehlt:

Mitglieder des Seniorenbeirates

Detlef Förster
Rotraut Voß

Beratende Mitglieder

Sabine Danowski
Barbara Haering

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses am 27.08.2015 (öffentlicher Teil)
2. Vorstellung Bürgermeister Mans IV/0179/2015
3. Bericht der Verwaltung über die Planung des Kreisverkehrs Kaiserstr. / Hohenfuhrstr. und die Möglichkeiten weiterer Absenkungen von Fußgängerüberwegen (Wupperortschaften) IV/0174/2015
4. privates Engagement der Seniorenbeiratsmitglieder für das Seniorenkino BV/0253/2015
5. Situation der Flüchtlinge und Stand der Hilfen IV/0175/2015
6. Stand Planung Benefizkonzert IV/0176/2015
7. Stand Planungen Veranstaltung 2015 und 2016 (700 Jahrfeyer) IV/0177/2015
8. Bericht aus den Ausschüssen IV/0178/2015
9. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt gem. § 8 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnert der Vorsitzende an Frau Irmgard Lunderstädt, die im November verstorben ist und langjährig Mitglied im Seniorenbeirat war. Es folgt eine Gedenkminute.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses am 27.08.2015 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Seniorenbeirates am 27.08.2015 wird zur Kenntnis genommen.

Änderungswünsche bzw. Ergänzungen ergeben sich nicht. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

2. Vorstellung Bürgermeister Mans

IV/0179/2015

Der Vorsitzende begrüßt den neuen Bürgermeister Johannes Mans und stellt die einzelnen Mitglieder vor.

Herr Rompf regt an, dass eine Zuordnung der Sitzungsteilnehmer erleichtert wird, wenn für alle Anwesenden Namensschildern aufgestellt werden.

Der Bürgermeister dankt für diesen Hinweis und sichert zu, künftig in allen Ausschüssen so zu verfahren.

Herr Mans stellt sich vor und berichtet über seinen beruflichen und politischen Werdegang.

Er zeigt auf, wie eng er mit der Seniorenarbeit verknüpft war und macht deutlich, wie wichtig es ist, dass in den Städten ein differenziertes Hilfeangebot für Senioren und qualifizierte Versorgungseinrichtungen zukunftsfähig weiterentwickelt wird.

Er hebt die Wichtigkeit eines qualifizierten Netzwerkes in hochsensiblen Lebenslagen hervor und möchte sich für das Anliegen der Menschen einbringen und die Arbeit des Seniorenbeirates unterstützen.

Der Vorsitzende berichtet, dass es in Radevormwald eine gute Basis gibt. Auch zukünftig sollen die im WHO-Projekt aktiv 55plus geschaffenen Vernetzungsstrukturen zusammen mit dem Verein Ambulantes Ökumenisches Hospiz, den drei Senioreneinrichtungen und dem vom Oberbergischen Bündnis für Familie initiierten Projekt „Weitblick“ weiter ausgebaut werden.

Ziel ist es, eine flächendeckende Struktur im ländlichen Raum mit Freiwilligen Stützpunkten zu schaffen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er im nächsten Ausschuss das Thema - Bedarf an altengerechten Wohnungen – bezahlbarer Wohnraum in der Zukunft -, thematisieren möchte.

Herr Mans hält die demografische Entwicklung bezüglich der Wohnungsfrage für aktueller denn je. Das Schutzbedürfnis der älteren Generationen für bezahlbaren Wohnraum soll auch

auf für junge Familien gelten, damit Symbiosen entstehen, Strukturen erhalten bleiben und verbessert werden und letztlich jeder an „modernem Wohnen“ teilhaben kann.

Herr Mans ist der Meinung, dass trotz der angespannten Finanzlage auf vielen Ebenen Bewegung entstehen kann, wenn der Veränderungsbedarf gemeinsam und sachlich miteinander thematisiert, koordiniert und das Netzwerk weiterentwickelt wird.

3. Bericht der Verwaltung über die Planung des Kreisverkehrs Kaiserstr. / Hohenfuhrstr. und die Möglichkeiten weiterer Absenkungen von Fußgängerüberwegen (Wupperortschaften) IV/0174/2015

Herr Dippel erläutert anhand von Power-Point-Folien die Ausführungsplanung für den neuen Innenstadteingang Ost/Kreisverkehr. Der Kreisverkehrsplatz soll auf der östlichen Hohenfuhrstraße unter Einbeziehung der Uelfe- und der Kaiserstraße mit einem Durchmesser von 30 Metern gebaut werden. Durch die Einrichtung des Kreisverkehrs wird eine deutliche Entspannung für den Auto- bzw. Fußgängerverkehr erreicht. Grundlegend neu ist, dass die Einfahrt in die Innenstadt nach dem Bau vom Kreisverkehr ausgeht. Ausfahrt ist die Oststraße. Aus der Uelfestraße kann dann zukünftig in Richtung Poststraße abgebogen werden.

Verbesserungen soll es auch für die Fußgänger geben. Alle Überquerungsbereiche werden barrierefrei ausgeführt. Des weiteren wird durch die Einrichtung des Kreisverkehrs die Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduziert. Zudem erhält die Hohenfuhrstraße im Bereich der Ausfahrt Oststraße eine sogenannte Aufpflasterung, wodurch ebenfalls eine Geschwindigkeitsreduzierung erreicht wird. Gegenüber der Sparkasse wird es sechs Schrägparkplätze geben.

Bei dem Umbau werden die Belange von Behinderten und Sehbehinderten mittels taktilen Bodenleitsystemen nach den neuesten Richtlinien berücksichtigt. Die jeweiligen Überwege werden in Gehrichtung in zwei Bereiche aufgeteilt. Das tastbare Bodenleitsystem, Blindenleitsystem dient der Orientierung für blinde und sehbehinderte Menschen. Durch die Wahrnehmung mit den Füßen oder dem Blindenstock sowie durch einen Farbkontrast zur restlichen Fußbodenoberfläche können sie sich barrierefrei bewegen. Darüber hinaus ist es eine wichtige Hilfe für Menschen mit Lernschwierigkeiten, Demenzerkrankungen oder Orientierungsproblemen. Das System besteht aus den beiden Komponenten Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeld.

Für das gefahrlose Überqueren der Straße mit Rollstuhl bzw. Rollatoren, ist eine barrierefreie Gestaltung des Weges, eine Absenkung des Bordsteins auf 0, vorgesehen.

Auf Anfrage von Herrn Halbach nimmt Frau Gottlieb Bezug auf die Zielsetzungen des integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt in Bezug auf das Thema Erreichbarkeit der Innenstadt und erläutert die damit verbundene Veränderung der Verkehrsführung. Herr Dippel ergänzt, dass bei der Planung die jeweiligen Richtlinien (Schleppkurven) eingehalten worden sind. Eine diesbezügliche Testfahrt wurde durchgeführt.

Herr Antrecht trägt den AL-Antrag bezüglich der Einrichtung einer Bushaltestelle gegenüber der Sparkasse vor. Daraufhin informiert Frau Gottlieb, dass bei Einrichtung einer solchen Bushaltestelle die sechs neuen Schrägparkplätze hätten wegfallen müssen, so dass der Bauausschuss den Antrag abgelehnt hat. Sie ergänzt, dass jedoch der Bürgerbus weiterhin in dem Bereich halten kann.

Der Vorsitzende begrüßt die vorgestellte Planung und ist weiterhin bemüht, die Behindertengleichstellung zu fördern und die Barrierefreiheit im Stadtgebiet im nächsten Arbeitskreis zu erörtern. Der Arbeitskreis soll seine Vorstellungen erläutern und sich im Nachgang mit der Stadt in Verbindung setzen.

Frau Gottlieb dankt für die Hinweise von Frau Greif und Frau Sieckendieck für die Bereiche Innenstadt und Wupperorte zu Punkten mit Handlungserfordernis und sagt die Teilnahme ihres Dezernats bei Ortsbesichtigungen zu. Sie beantwortet weitere Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

4. privates Engagement der Seniorenbeiratsmitglieder für BV/0253/2015 das Seniorenkino

Der Seniorenbeirat hat vor einigen Jahren die Aktion Seniorenkino ins Leben gerufen. Seitdem laden Seniorenbeirat und die Betreiber des Corso Kinos zum Kino-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen.

Die Mitglieder des Seniorenbeirats engagieren sich seit September 2009 privat für das Seniorenkino in Form der Organisation von Kuchenlieferungen.

Der Kuchen wird von der Ökumenischen Initiative inzwischen von der Metro bezogen und zu einem aktuellen Preis von 2 € zur Verfügung gestellt. Den Verkauf übernehmen die Damen des Seniorenbeirates. Es wurde festgestellt, dass pro Vorstellung zwischen 60 und 100 Kinobesucher zu erwarten sind. Eine effiziente und verlässliche Ausführung des Kuchenangebotes ist derzeit nicht mehr gewährleistet.

Frau Winterhagen hält Veränderungen unbedingt für erforderlich und berichtet, dass mit einem örtlichen Bäcker günstigere Bedingungen verhandelt werden können.

Herr Nipken gibt zu Bedenken, dass sich der Verein Ökumenische Initiative als gemeinnütziger Verein positiv darstellen will, mit der Zielsetzung neue Geschäftsfelder nachhaltig anzubieten. Herr Nipken erklärt, dass die Stadt das Ehrenamt grundsätzlich fördert. Daher möchte er sich anbieten, mit dem Vorstand der Ökumenischen Initiative e.V., Frau Loth, in Verbindung zu setzen.

Der Vorsitzende bittet um Beteiligung bei dem Gespräch, damit im nächsten Ausschuss eine Entscheidung getroffen werden kann, welche Lösung vorzugsweise in Angriff genommen wird.

5. Situation der Flüchtlinge und Stand der Hilfen IV/0175/2015

Die Zahl der zugewiesenen Flüchtlinge steigt unablässig. Derzeit werden der Stadt Radevormwald wöchentlich 20 – 30 Personen zugewiesen. Jede Kommune bündelt das Engagement der ehrenamtlichen Helfer für sich. Die Stadt ist gerade dabei einen Hilfe-Pool aufzubauen.

Die Mitglieder des Seniorenbeirats, die sich aus dem Seniorenbeirat heraus im Bereich der Flüchtlingshilfe engagieren, berichten über den Sachstand.

Es gibt viele Möglichkeiten der Unterstützung in der Flüchtlingshilfe. So berichtet Frau Sieckendieck über die Aktivitäten in den Wupperorten. Frau Stark stellt sich als Übersetzerin zur Verfügung und unterstützt das Sozialamt. Frau Windgassen vermittelt in Zusammenarbeit

mit der türkischen Gemeinde und weiteren Ehrenamtlichen Deutschkurse, die in den Räumlichkeiten der Ev. Kirchengemeinde angeboten werden.

Zwei Familienväter werden nach Anerkennung der Flüchtlingseigenschaft bei der Berufs- und Arbeitsvermittlung von Ehrenamtlichen unterstützt. Zwei jungen Männern wurde die Aufnahme in den Sportverein TuSpo Dahlhausen ermöglicht.

Frau Ronge-Bartsch ergänzt, dass der Landesportbund NRW im Sommer des Jahres für das Projekt „Sport für Flüchtlinge“ Mittel bereitgestellt hatte. Hiermit sollen Chancen ermöglicht werden, Menschen über das Vereinsleben zu integrieren. Sie will prüfen, ob es noch die finanzielle Unterstützung des Landes gibt und die Antragsvoraussetzungen erfragen.

Abschließend berichtet Frau Sieckendieck, dass Sachspenden wie Wolldecken, Oberdecken und Möbel dringend benötigt werden.

Frau Winterhagen gibt einen Überblick über die bereits angelaufenen oder geplanten Aktivitäten.

Für den Weihnachtsmarkt ist eine Weihnachtshütte zum Verkauf von Plätzchen und Bastelartikeln gebaut worden. Auch hier soll Integration zum Ausdruck kommen. Die Plätzchen waren im Vorfeld von drei Flüchtlingsfrauen und drei Frauen des Seniorenbeirates gebacken worden. In dieser Besetzung wird auch der Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt übernommen. Ziel ist unter anderem, die Hemmschwellen zwischen Bevölkerung und Flüchtlingen abzubauen. Der Erlös aus dem Verkauf soll an die Flüchtlingshilfe um Frau Göbel gehen, die als Koordinatorin und Organisatorin tätig war.

Der Vorsitzende informiert den Ausschuss darüber, dass Herr Kirschsieper seit 01.11.2015 Koordinator der Initiative Weitblick ist. Die Organisation des Oberbergischen Kreises hat inzwischen ein Konto eingerichtet. Der Vorsitzende schlägt vor, die Erlöse des Sommerfestes und des Weihnachtsmarktes einzuzahlen, damit kurzfristige Ausgaben für Flüchtlinge mit Versorgungslücke abgerufen werden können.

Inzwischen wurde auch ein Lenkungskreis für die unterschiedlichen Helfergruppen gebildet. Ziel ist es Fragen und Themen in regelmäßigen Treffen abzufiltern und die Themenschwerpunkte mit der Stadt zu erörtern.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Seniorenbeirat hilft, wenn Bedarf entsteht.

6. Stand Planung Benefizkonzert

IV/0176/2015

Der Vorsitzende berichtet über den Sachstand der Planung des Benefizkonzertes.

Vor zwei Jahren waren der Seniorenbeirat und die Volksbank Oberberg eG Gastgeber und Organisatoren des Benefizkonzertes mit den „German Silver Singers“ im Bürgerhaus. Mit dem Konzerterlös wurde der Verein „aktiv55plus“ unterstützt.

Die „German Silver Singers“ wurden im Mai 2009 gegründet und die Sänger in einem Casting gefunden. Sie sind mindestens 60 Jahre alt und kommen aus ganz Nordrhein-Westfalen. Die „German Silver Singers“ sind beim Chorverband NRW angesiedelt.

Das ursprüngliche Projekt des Landes ist entfallen und der Chorverband muss einen Kostenbeitrag erheben. Die finanzielle Situation hat sich somit geändert. Schon im vergangenen Jahr musste ein Betrag in Höhe von 500 € aufgefangen werden. Gespräche mit der Volksbank Oberberg eG haben ergeben, dass das Benefizkonzert auch ein weiteres Mal gesponsert wird. Der komplette Erlös soll gemeinnützig verwendet werden.

Der Vorsitzende bittet um eine Entscheidung, ob das Konzert durchgeführt werden soll und welche gemeinnützige Einrichtung den Erlös erhalten soll.

Frau Greif befürwortet die Durchführung und schlägt vor, dass der Erlös jeweils zu 50 % an das Ökumenische Hospiz und an den Radevormwalder Mittagstisch gehen soll.

Das Benefizkonzert soll im Mai/Juni 2016 durchgeführt werden.

7. Stand Planungen Veranstaltung 2015 und 2016 (700 Jahr- feier) IV/0177/2015

Der Vorsitzende gibt einen Überblick über die Planungen der Veranstaltungen 2015 und 2016 (700 Jahrfeier)

Der Seniorentag wird am 23.10.2016 in Kooperation mit dem Trägerverein aktiv55plus durchgeführt. Die aktive Mitarbeit wird von Frau Lippelt und Herrn Pavenstedt bestätigt.

Für den Seniorensporttag „Bewegt älter werden“ in Kooperation mit dem Sportsportverband kann noch kein fester Termin bestätigt werden. Für diese Aktion hat Herr Franz Müntefering, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisation (BAGSO) die Bereitschaft zur Übernahme der Schirmherrschaft erklärt.

Der Thementag „Demenz“ in Kooperation mit dem „Netzwerk Demenz Radevormwald“ wird am 10.09.2016 stattfinden. Die Veranstaltung im Bürgerhaus soll von Tom Hegemann, Journalist und Moderator - WDR 2 - moderiert werden.

Der Vorsitzende bestätigt, dass die Finanzierung gesichert ist und die Veranstaltung mit professionellen Flyern und Plakaten beworben wird. Er bittet eine weitere Person aus der Mitte des Ausschusses um Unterstützung. Herr Pavenstedt sagt seine Mitarbeit zu.

Das Thema Sicherheit für Senioren in Kooperation mit der Kreispolizeibehörde / Rollatortraining wird in den Seniorentag am 23.10.2016 integriert.

Das Regionalseminar der Landesseniorenvertretung wird am 01.09.2016 stattfinden. Mit der engeren Planung wird im Mai begonnen.

8. Bericht aus den Ausschüssen

IV/0178/2015

Herr Antrecht berichtet über die wichtigsten Punkte aus der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr.

Nachdem seit Beginn der Ausstellung Ende August 2015 mittlerweile mehr als 3.000 Besucher im Gewerbepark Bartels an der Wupper in der Hundertwasser Ausstellung begrüßt werden konnten, haben sich die Veranstalter aufgrund des weiter ansteigenden Interesses und der Vielzahl der gebuchten Sonderführungen für eine Verlängerung der Ausstellungszeit bis zum 3. Januar 2016 entschlossen. Die Ausstellung im Wülfingmuseum ist ein weiterer Schritt in Richtung des kulturpolitischen Ziels, die Kunst im öffentlichen Raum in Radevormwald zu profilieren.

Herr Freudenberg berichtete für die Kunstinitiative über das Projekt Interventionen (Raumbilder I und Raumbilder II) im Rahmen der 700-Jahr-Feier.

Für den Stadtkulturverband hat Herr Fischer Einblick in die geplanten Aktivitäten für die Festlichkeiten gegeben. Alle Vereine und Chöre im Stadtkulturverband sind bei der 700-Jahr-Feier aktiv dabei. Die Ministerpräsidentin Hannelore Kraft hat ihre Teilnahme zugesagt.

Frau Sieckendieck berichtet, dass der Sozialausschuss künftig einen festen Punkt für die Berichterstattung des Seniorenbeirates berücksichtigen will.

Im Ausschuss für Soziales, Sport und Integration wurde ein Sachstandsbericht zur Situation von Asylbewerbern in Radevormwald vorgetragen.

In dem Ausschuss Demografie, der sich mit den Themen um die Alterung der Gesellschaft befassen soll wurden Hinweise auf erste Schwerpunkte gegeben. Diese könnten im Wohnbau, in der sozialen und technischen Infrastruktur liegen.

9. Mitteilungen und Fragen

Frau Greif berichtet über das Pilotprojekt der Kreispolizei für die Städte Hückeswagen – Wipperfürth – Radevormwald. Im Alltag gibt es für die Senioren zahlreiche Fallen und Risiken im Themenbereich rund um die Sicherheit. Zum Thema Verkehrssicherheit und Kriminalprävention werden Ehrenamtliche geschult, die ihr Wissen weitervermitteln sollen, um die Risiken von Senioren im Alltag zu reduzieren.

Der Vorsitzende dankt für die ausführlichen Informationen. Der nächste Sitzung des Seniorenbeirates ist am 10.03.2016 vorgesehen.

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Wolf-Rainer Winterhagen
Vorsitzender

Sylvia Salzborn-Siebert
Schriftführer